

*Auf Bitten siegelt **Wolfhart [VI.] von Brandis** zusammen mit Ulrich von Helfenstein den für Herzog Sigmund von Österreich ausgestellten, auf 3'000 Gulden lautende Verkaufsbrief von Graf Wilhelm [VIII.] von Montfort-Werdenberg um seine Rechte an den Herrschaften Prättigau und Davos, die Gerichte Lenz, Churwalden, Schanfigg und Langwies.*

*Or: SLA, Schlossarchiv Churburg, Kasten A, Nr. 304, Perg. – in der Mitte durchgeschnitten.*

*Regest: LUB II (cg) n. Thommen IV, Nr. 349, S. 326-329; v. Ottenthal/Redlich, Archivberichte, Bd. 2, Nr. 901, S. 156 (dat. irrt. zum 3. Aug. 1466).*

*Druck: Ladurner, Matsch, Heft 18, S. 30 (Auszug); Thommen IV, Nr. 349, S. 326-329.*

<sup>a)</sup>Wir, gr̃af Wilhalm graue von Montfôrt<sup>1</sup>, herr zû <sup>b)</sup>Werdemberg<sup>2</sup>, bekennen offenbar mit disem brieff vnd tûnd kundt allen den, die nu lebend, oder in künfftig zyt geporn werden, die disen brieff sehent lesen oder hõrent lesen, <sup>c)</sup>das wir gûtz wolbe- | dachts müts, gesunnds lybs, vernûnfftig der sinn, nach rautt vnd vnderwÿsung vnnsrer nâchsten angepornen frûnden, ouch vnnsrer râten, amptlûten, dienern, lieben getrûwen vnd anderer erberer wÿsen lût, der raut wir meniger mâl hierinn ge- | brucht vnd gepflegen haben, vnd insonnder durch vnnsers aigen nützes vnd notdurfft willen, darumb das wir vnnsrer anligent merglich schulden mit zytlicher fürsehung vnd mit dem mindern, merren schaden, so vff vns in künfftig zyte erwachsen | wurde, fürkâmen vnd vnnderstûnden vnd darinn erfunden haben, vns vnd vnsern erben nutzlicher getân sin dann vermitteln. Vnd ouch füro mer mit allen den worten, wercken, râten vnd gerâten, so zû sôllichen hernach geschribenn sachen durch | recht oder von gewonhait, notdurfftig sind vnd dadurch es yetz vnd hienach an allen stetten vnd ennden, ouch vor allen lûten, richtern vnd gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, vnd allenthalben one allermengleichs widertailen vnd absprechen, wol | gût krafft vnd macht hat, haben sol vnd mag, zû künfftigen vnd ewigen zeiten, dem durchlûchtigen hochgepornen fürsten vnd herren, hern Sigmunden herczogen zu Ôsterreich<sup>3</sup>, zû Stÿr<sup>4</sup>, zû Kerndten<sup>5</sup> vnd zû Krain<sup>6</sup>, grauen zû Tyrol<sup>7</sup> etc., vnnsrem | gnâdigen herren vnd allen sinen erben vnd nâchkomen, ains stâten, vesten, vffrechten, redlichen vnd ÿemerwerenden ewigen kouffs verkoufft vnd ze kouffen gegeben haben, vnd geben in ouch also wissentlich recht vnd redlich für vns, alle vnnsrer erben | vnd nâchkomen zû kouffen, in krafft vnd macht diss brieffs, alle vnnsrer recht vnd gerechtikait der aigenschafft an vnnsrem herschafftten Brettigôw<sup>8</sup> vnd Thâfaws<sup>9</sup>, das gericht zû Lenntz<sup>10</sup>, das gericht zû Kurwaltch<sup>11</sup>, das vorder gericht in Schalûigk<sup>12</sup> vnd | das gericht an der Lanngenwis<sup>13</sup> mitsampt den geschlossen Pëllfortt<sup>14</sup>, Strâssberg<sup>15</sup> vnd andern burgen vnd burgstal, mit landen, lûten vnd gûtten, mit pfanndschaft, aigenschafft vnd lehenschafft, mit aller herlichhait, mitt hohen vnd nÿdern gerichtten, mit | zôllen, mit zwinngen vnd bânnen, mit ârtzen vnd berckwerchen, mit kirchlehen, kilchsâtzen vnd mit allen den gûttern, zinsen, stûren, rënnten, nûtzen, frûchten, diensten vnd gulten, mit wiltpannen, vederspyl, vischentzen, wÿern, grûben, wassern | vnd wasserflüssen, mit telern, mit gebirgen, vâllen vnd gelâssen, mit wunn, mit waid, mit stock vnd stain, holtz vnd veld, bômen, zwÿgen, wilden vnd zamen, mit banfürsten, steg

vnd weg, vnd namlich mit allem dem, so von recht oder von gewonhait | von alter her vntz vff disen hüttigen tag ye darzû vnd darin gehört hât, gehören sol oder mag, mit aller gewaltsame, als dann wir vnd vnser vordern das alles bissher inngehept, besessen vnd genossen haben, mit allem herkomen, darinn noch daran, weder | sonder noch samend, gar nichtz vsgenomen, vorbehept, nôch hindangesetz. Das alles fry, ledig vnd los, vssgenomen das es vnserm lieben vettern, grâf Hugon von Montfort<sup>16</sup>, vormāln vmb drûthusent sechshundert vnd nûndhalb vnd nûntzig | pfund pfening vnd grâf Vlrichen von Mattsch<sup>17</sup> vnd andern nach vswÿsung irer hoptbrief vormāln verpfendt vnd versetzt ist, dartzû vnser gnädiger herr vnd sin erben losung haben sullen, inmassen wir vnd vnser erben gehalten möchten, vnd | lehen für lehen, vnd aigen für aigen, als dann das ains tails von dem Hailigen Rômischen Rÿch<sup>18</sup>, ouch von dem hochwirdigen stift zû Chur<sup>19</sup> zû lehen herrÿret, da dannen wir dem obgenanten vnserm gnädigen herren von Österrich etc. das alles | vertigen vnd zû sinen hannden vnuerzogenlich bringen sollen on all geuârde, als notdürfftig vnd recht ist. – Vnd ist diser redlich vnabgend ewig kouff also getân, geben vnd beschehen, vmb drûthusent gûtter rinischer guldin, gerecht an | gold vnd schwâr gnûg an gewicht, der wir aller gantz vnd gar, von dem egerÿrten vnserm gnädigen herren nâch vnserm wolbenugen vsgericht vnd bezalt sind, vnd die wir in vnsern kuntlichen nutz vnd frommen bewendt geben vnd damitt | vnsern anligenden wachsenden schaden nâch vorberÿrter mainung merglich fürkomen haben. – Vnd darumb, wann vns vnd vnsern erben damit gÿttlich beschehen ist, hierumb so verzyhen vnd entzyhen wir vns der vorgeantten vnserer | recht vnd gerechtikait, der aigenschafft vnd lehenschafft der berÿrten herschafften Brettigôw vnd Thafaws mit schlossen, burgen, burgstal, lannd, lût vnd gûtter, gericht, zwinngen, bânnen, zollen, wiltpänn, vischentzen, nützen, zinsen, stÿren, diensten | vnd gÿlten, telern vnd gebirg, vnd mit namen allen rechtunngen vnd zûgehörungen, nichtz vssgenomen, wie man die denn in ainichen weg geschriben oder genennen kôndt oder möcht, so dann zû den obgedächten herschafften vnd schlossen, daran vnd | darin von recht oder herkomens wegen gehören sollen oder mügen, ob erd oder vnder erd, si sigen yetzo fûnden beschriben genempt oder nitt, oder die hienach yemer dehains wegs dartzû gehörig zû sind funnden oder ankomen möchten werdenn. | Vnd geben ouch dieselben herschafften vnd die geschloss, land vnd lût, mit iren rechten vnd zûgehörden, als vorstat, von vnd vsser vnsern hannden vnd gewalt vff an vnd in hannd vnd gewalt des vorgeantten vnser gnädigen herren von Öster- | richs etc. vnd siner erben, habent in ouch das alles vnd ieglichs, insonnders vnserer recht vnd aigenschafft halb yetz in siner gnâden rûwig, still, gewer vnd in liplich, nutzlich besitzung gesetzt vnd durch krafft diss ewigen redlichen kouffs dess vnser- | halb gÿntzlich gemächtigt vnd zû siner gnâden hannden præcht. – Also das sin gnâd vnd aller siner gnâden erben vnd nâchkomen, das alles vnd ieglichs, insonnder, wenn das von seiner gnâden, von vnsern vettern vnd andern, den das ver- | pfendt, nâch vswÿsung der hopt- vnd pfandbrieff erledigt vnd erlöst ist, denn fûrohin ewiglich innemen, innhaben, nutzen, niessen, besitzen, besetzen, entsetzen, damit tûn, schaffen, ordnen vnd laussen sollen vnd mügen, wie vnd was si wöllen | vnd irn gnaden nutzlich vnd fuglich ist, als mit andern irn herschafften vnd

gütern von vns, vnsern erben vnd nächkomen, vnd menlich annderm von vnsern wegen vnge sumpt vnd vngeiertt, das weder wir, vnser erben vnd nächkomen, l noch niemant von vnsern wegen daran noch dartzu nu fürhin kain ansprach, zúspruch, noch rechtung nitt mer haben noch gewinnen sollen, mügen noch wellen, weder mit gericht, gaistlichen noch weltlichen, noch in dehain ander l weg. – Wir haben ouch vff das vnd darumb das der vorgenannt vnser gnädiger herr von Österrich etc., sin erben vnd nächkomen der vorgenanten herschafften, schloss, burg, burgstal, lüt vnd güter als vorstat, vnd diss kouffs dester sich- l erer vnd hablicher sigen, demselben, vnserm gnädigen herren zu sinen handden yetz vbergeben vnd ingeantwürt all brieff, hanntuesten, geschriffen, rōdel vnd vrbarbücher, so wir vn denselben herschafften wegen vntzher inngehept l haben. – Wollent ouch damit, ob sust dehain ander brieff oder geschriffen von der dickgenanten herschafft vnd ir zugehōrd wegen, hienach ymmer, es war vber kurtz oder lang tzýt, funden oder ankommen wurden, das die alle noch ir dehainer, l besonnder, dem obgenannten vnserm gnädigen herren von Österrich etc., noch seinen erben, an disem prieff, noch an dehainen stucken darin gehōrig, kainen kumer noch schaden, sonnder ine güten nütz vnd frommen beren vnd bringen sollenn l an allen enden vnd stetten, da die ymer gezōgt oder fürgebotten werden. – Wir haben ouch vff das alles mit sonnderhait gelopt by vnsern trūwen, das wir all vnser erben vnd nächkomen, diss kouffs der vorgemelten vnser l eigenschafft der herschafften mit aller zugehōrung, als vorstāt, des offtgenanten vnser gnädigen herren von Österrichs etc. vnd siner gnāden erben, für ledig, anders denn vmb die verpfandungen, wie obstāt, recht gūt vnd getrūw ge- l weren zu sind vnd sin sollen vnd inn darumm für all irrung vnd ansprach gūt werschafft zu tünd an allen stetten vnd gericht, gaistlichen vnd weltlichen, vnd gen meniglich, wa vnd wie si des notdurfftig sind oder werdent, in vnserm l aigen costen on irn schaden, das lehen näch lehensrecht, das aigen näch aigens vnd landsrecht. – Ob aber yemant, wer der wār, dem vorgenannten vnserm gnädigen herren von Österrich etc., oder siner gnāden erben dehainerlay irrung l oder ansprach an den egemelten eigenthumen siner gnāden abkoufften herschafften mit irn zugehōrungen, als vorstaut, zūfügten oder tātē, vnd wir si denn gegen den oder denen nit verantworten, verträten vnd verstūnden, vnd disen l kouff der herschafften der eigenschafft halb gutter vnd anders, als vorgemelt ist, nit vnansprachig vnd ledig machtind, in massen wir das sinen gnāden hand furgehalten, so haben denn derselb vnser gnädiger herr, sin erben, oder wem si l das beuelhen zu tünd, gūt recht, vollen gewalt vnd frýes vrlob, vns vnd vnser erben vnd all vnser lüt vnd gūt, ligentz vnd varentz, darumb anzulangen, ze hefften, ze pfennden vnd zu bekubern mit gericht, gaistlichen oder weltlichen, l ald mit baiden oder one gericht, wie inen das allerbest füget, als lang, vntz in vmb yedes obgeschriben stuck darumm si denn angesprochen, gētzlich geledigt vnd vnclagbar gemacht werden. – Vnd vor dem allem sol vns, noch vnser l erben, noch dehain vnser lüt noch gūt, ligentz noch varends, nichtz befriden, schirmen noch bedecken, dehain vnser frýhait, frýung, frýbrief, frid, gelait, gnād, recht noch gericht, noch ichtzit vberal, das zu schierrn hiewider yeman erdencken kan l oder mag, ymer als lang vnd vil, vntz das wir sinen gnāden gantz volkomen vnd gūt werschafft der vilgedächten

herschafften an allen stucken getan vnd disen kouff der eigenschafft halb ganntz vfericht vnd vnansprächig gemacht haben, on l alle irrung, intrag vnd widerred, denn wir vns des alles für vns vnd vnser erben willigclich entzigen vnd begeben haben in krafft des priefs. – Des vnd aller vorgeschribner ding, stuck vnd artickel zů güttem wārem vrkūnd vnd vester l ewiger sicherhait haben wir obgenanter grāf Wilhalm von Montfort vnser aigen insigel offenlich gehenckt an den brief. Vnd des zů noch mērer vnd besser sicherhait haben wir mit ernst gepetten vnd erpetten den wolgepornen l graf V̄lrichen grauen zů Helffenstain, vnsern lieben ōhem, vnd den edeln **Wolffharten** fr̄yherren **von Brandis**<sup>20</sup>, vnsern lieben vettern, das si ire insigel zů gezugknüss aller vorgeschribner sach, doch inen vnd iren erben one l schaden ouch offenlich gehenckt hand an den prieff, der geben ist an donrstag vor sannt V̄lrichs tag des hailigen bischoffs nāch Cristi vnsern lieben herren gepurt thusent vierhundert vnd im sechsundsechzigisten jāren.<sup>d)</sup> l

<sup>a)</sup> *Initiale W xx cm.* – <sup>b)</sup> *Initiale W xx cm.* – <sup>c)</sup> *Initiale D xx cm.* – <sup>d)</sup> *Vermerk auf der Rückseite: A: 1466. l Ain kaufbrief vonn grauen Wilhelmen vonn Montfort l auf herzog Sigmūden vonn Österrich lautendt.*

<sup>1</sup> *Wilhelm VIII. v. Montfort-Tettnang, 1447-†1483.* – <sup>2</sup> *Werdenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg, SG (CH).* – <sup>3</sup> *Sigmund v. Tirol, ErzHzg. v. Österreich, \*1427-†1496.* – <sup>4</sup> *Steiermark, Hztm.* – <sup>5</sup> *Kärnten, Hztm.* – <sup>6</sup> *Krain, Hztm.* – <sup>7</sup> *Tirol, Gft.* – <sup>8</sup> *Prättigau, Tal GR (CH).* – <sup>9</sup> *Davos, Gem. u. Kr., GR (CH).* – <sup>10</sup> *Lenz/Lantsch, Kt., GR (CH).* – <sup>11</sup> *Churwalden, Gem. u. Kr., GR (CH).* – <sup>12</sup> *Schanfigg, Tal, GR (CH).* – <sup>13</sup> *Langwies, Kr. Schanfigg, GR (CH).* – <sup>14</sup> *Belfort, Burg bei Brienz, GR (CH).* – <sup>15</sup> *Strassberg, Burg oberalb von Malix, GR (CH).* – <sup>16</sup> *Hugo XIII. v. Montfort-Tettnang, 1440-†1491.* – <sup>17</sup> *Ulrich [IX.] v. Matsch, 1444-†1480/81.* – <sup>18</sup> *Heiliges Römisches Reich.* – <sup>19</sup> *Chur, Stadt u. Bistum, GR (CH).* – <sup>20</sup> *Wolfhart VI. v. Brandis, 1426-†1477.*